



Marktlage für ökologische Druschfrüchte unter aktuellen Bedingungen

Steffen Mucha
ÖBS Öko-Bauernhöfe Sachsen GmbH

ÖBS – Wer sind wir?

**Öko-Bauernhöfe
Sachsen GmbH**

**ist eine
Erzeugergemeinschaft
von Öko-Landwirte**

**Ca. 120 Landwirte
vermarkten
gemeinsam über die
ÖBS**



Organisation



- Handel und Vermarktung von Öko-Getreide / Druschfrüchten / Ölsaaten seit über 25 Jahren
- Öko-Anbauverbände als strategische Partner (ÖBS ist Vertragspartner von Gää, Demeter, Bioland, Naturland)
- ÖBS ist eine anerkannte Erzeugergemeinschaft nach Agrarmarktstrukturgesetz
- Gesellschafter ausschließlich Öko-Landwirte
- Hauptlieferanten sind feste Gesellschafter-Landwirte
- Ergänzung um Handelsgeschäft auf Vertragsbasis
- Einzugsgebiet überwiegende Sachsen und angrenzende Region
- Belieferung von Mühlen, Futterwerken, Lebensmittelverarbeitung und Landwirten in Sachsen und Deutschland
- Streckengeschäft sowie Einbindung externen Lagerstätten (Landwirte, Dienstleister)



Getreide, Leguminosen, Ölsaaten

Vermarktung von:

Weizen

Roggen

Hafer

Dinkel

Triticale

Mais

Raps

Sonnenblumen

Erbsen

Lupinen

Ackerbohnen

...



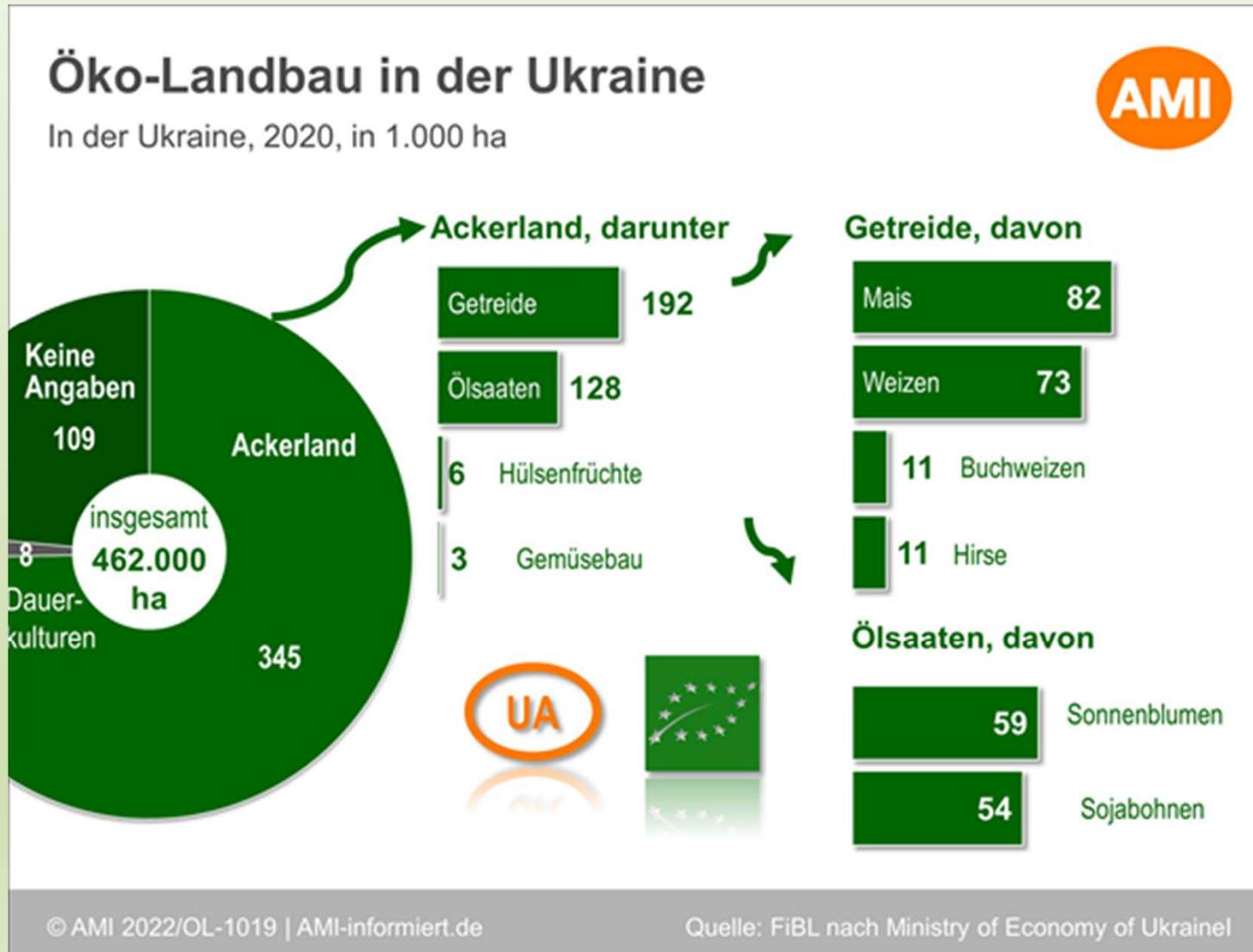
Getreidevermarktung in der ÖBS

- Wir verkaufen und liefern 12 Monate / Jahr
- Anbauplanung und Anbau- / Erntemeldung als Grundlage
- ÖBS liefert über 95% direkt von Landwirten (Gesellschafter+ Handel)
- Verkaufsverhandlungen mit Kunden
 - (1/3 vor Ernte, 1/3 direkt nach Ernte, 1/3 im Laufe des Jahre)
- Lieferung an Kunden
 - ÖBS liefert das ganze Jahr (von Ernte bis Ernte)
 - Gute Lagerhaltung notwendig
 - Zertifizierungen und Qualitätsmanagement (Öko, HACCP, GMP, QS ...)
 - Versicherung aller Kunden gegen Forderungsausfall
 - Abrechnung und Zahlung nach Lieferung
 - Gesellschafter nehmen am Poolsystem teil (Berücksichtigung von Qualität und Lieferzeit)
- Aufbereitung und Lagerhaltung
 - Hoflagerstätten, Gemeinschaftslager, externe Lagerhäuser
 - **100% Öko**

Auswirkungen des Überfalls auf die Ukraine auf den Markt für Bio-Druschfrüchte

- Viele Öko-Produkte bereits vorher knapp und steigend im Preis (Futtergetreide, Eiweißträge, Ölsaaten, Speiseweizen, Roggen)
- Konventionelle Börsenkurse für Agrarrohstoffe steigen mit Kriegsbeginn extrem
- Bei Vergleich Notierung Agrarbörsen zu Biopreisen muss Termin und Erfüllungsort berücksichtigt werden
- Konventionelle Preise steigen stärker als Bio, Preisabstand ist gesunken und im Ein- / Verkauf müssen die aktuellen Börsennotierungen beobachtet werden
- Kosten für Transporte seit Herbst 2021 bereits um 20% gestiegen
- Unsicherheit über weitere Entwicklung
- Es wurde zunächst sehr kurzfristig agiert (Tagespreise, schnelle Lieferung ...)
- Getreide aus Ernte 2021 wurde überwiegend bereits vor Kriegsbeginn verkauft.
- Preise für Bio-Druschfrüchte Ernte 22 deutlich gestiegen (nicht bei allen Produkten und Bereichen)

Wichtige Importe aus der Ukraine



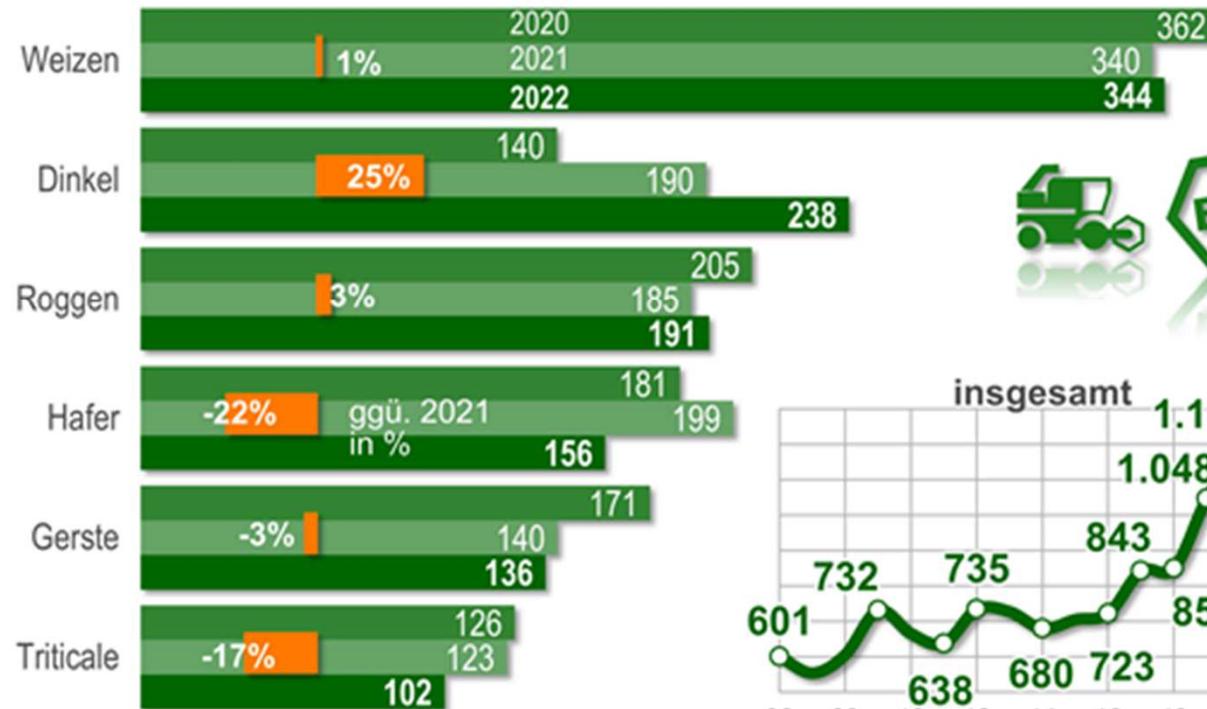


Getreideernte 2022

Bio-Getreideernte 2022 ähnlich wie 2021



Bio-Getreideernten in Deutschland nach Getreidearten (ohne Körnermais),
in 1.000 t



© AMI 2022/OL-243 | AMI-informiert.de

Quelle: AMI

Fläche +6,7%, Menge -1 % (AMI)





Weizen 2022

Erträge:

Besser als erwartet, teilweise höher als 2021

Qualitäten:

Breite Bandbreite im RP und Kleber (Eignung für verschiedene Verwertung)

HL-Gewichte überwiegend o.k.

Teilweise sehr niedrige Feucht – erhöhter Bruchkornanteil

Anforderungen je nach Verwendung

FZ min. 220s

Haushaltsmehle / Kekswitzen / Flocken: bis 22% Kleber

Backweizen Kleber 24-26%

Weizen für Spezialprodukte: 26-28%

Marktlage:

Weiterhin gefragt, stabile Preise



Roggen 2022

Erträge:

Niedriger als 2021, (-13% AMI)

vor allem auf schwachen Standorten

Anbaufläche wurde um 15% ausgeweitet (AMI)

Qualitäten:

Fallzahlen hoch,

Kornausprägung etwas kleiner

Anforderungen:

FZ min 120, 150 – FZ max. 300

FZ < 120 auch gesucht

Marktlage:

Versorgung ausreichend, teilweise knapp

Feste Preise auf gutem Niveau



Dinkel 2022

Erträge:

Wieder deutliche Anbauausweitung (+20%)

Höherer Ertrag als 2021

Qualitäten:

überwiegend gute Backqualität, teilweise schwacher Kleber

Marktlage:

Markt aktuell überversorgt

Nachfrage gesunken

Kaum Kaufinteresse

Ruhe bewahren, gut lagern, Anbau reduzieren



Hafer 2022

Erträge:

Anbaueinschränkung um 15% (AMI)

Erträge +7,5% (AMI)

Hafer ist nach Weizen und Dinkel die 3-stärkste Anbaukultur im Öko-Getreide

Der **Bio-Anteil** an der Haferanbaufläche gesamt beträgt lt. AMI **35,5%!**

Qualitäten:

Hat unter Trockenheit gelitten, teilweise unter 50 kg

Aufbereitung notwendig

Anforderungen:

HL min. 52 kg, gute Schälausbeute

Feuchte niedriger als bei Weizen, max. 13,5%

Marktlage:

Viel Vertragsanbau, Gute Nachfrageentwicklung

Markt eher knapp versorgt



Braugerste

Ernte 2022 geringfügig unter Vorjahr

Qualität:

Überwiegend sehr gut, d.h. es kaum Ausfälle aus Qualitätsgründen

Anforderungen:

Sortenvorgaben vom Kunden (Avalon)

Keimfähigkeit 98%, Vollgerste 90%, Protein 9,5-11,5%

Vertragsanbau

Marktlage

Kunden haben sich gut eingedeckt

Aktuell eher ruhig



Körnermais 2022

Erträge:

Hat am stärksten unter Trockenheit gelitten

Teilweise Totalausfall oder sehr geringe Erträge (Schätzung -30 bis -40%)

Teilweise Ernte als Silomais

Hohe Trocknungskosten

Anforderungen:

Speise:

Überwiegend für Diät-Qualität (Speise), DON <300

Geringe Belastung mit Tropanalkaloiden z.B. Stechapfel

Feuchte max. 30%, ausgereifte Körner

Futter unkritisch

Marktlage:

Knappe Versorgung

**Trocknung und mögliche Lagerung
vor Anbau klären**

Futtergetreide / Leguminosen



Angebot:

- Geringeres Angebot an U-Ware
- Anbaureduzierung beim Futter zu Gunsten von Speisegetreide (Dinkel)
- Überwiegend sehr schwache Ernte von Leguminosen

Nachfrage:

- Verunsicherung im Markt, Nachfrage leicht rückläufig
- Verunsicherung zum Auslauf den 5% Ausnahme von konventionellen Futterkomponenten
- Reduzierung der Tierbestände
- Markt bei Futter-Getreide ganz gut versorgt
- Mais und Leguminosen fehlen
- Preis bleiben auf Ernteniveau



Ölsaaten

Raps:

Erntemenge in unserer Region enttäuschend
Qualität gut

Sonnenblumen

Ertrag mittel

FFA max. 1,5 gefordert, d.h. nach Ernte schnell auf 8%
Restfeuchte bringen

Lein:

Wachsender Bedarf

Hanf:

Vertragsanbau

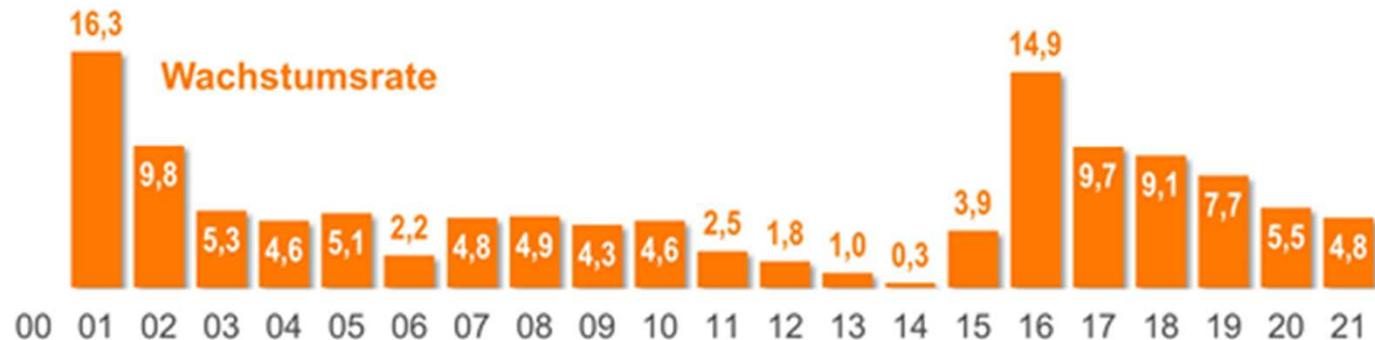
**Ölsaatenanbau in Deutschland
hat Wachstumspotential**

Bio-Anbau wächst in Wellen

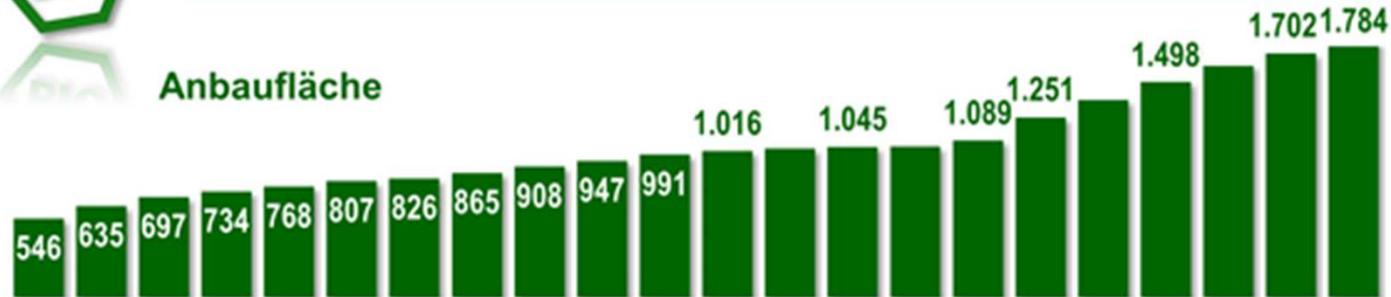
Öko-Flächenwachstum in Deutschland



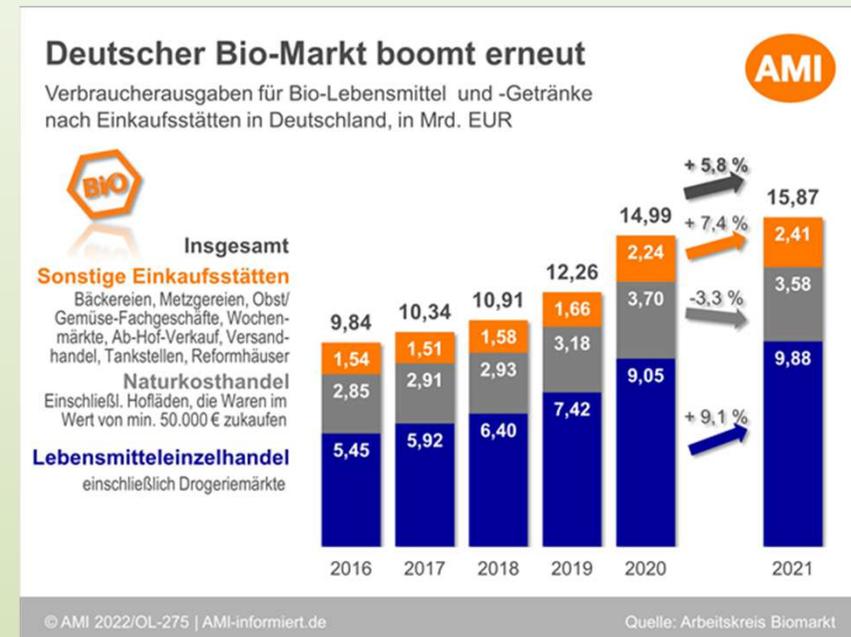
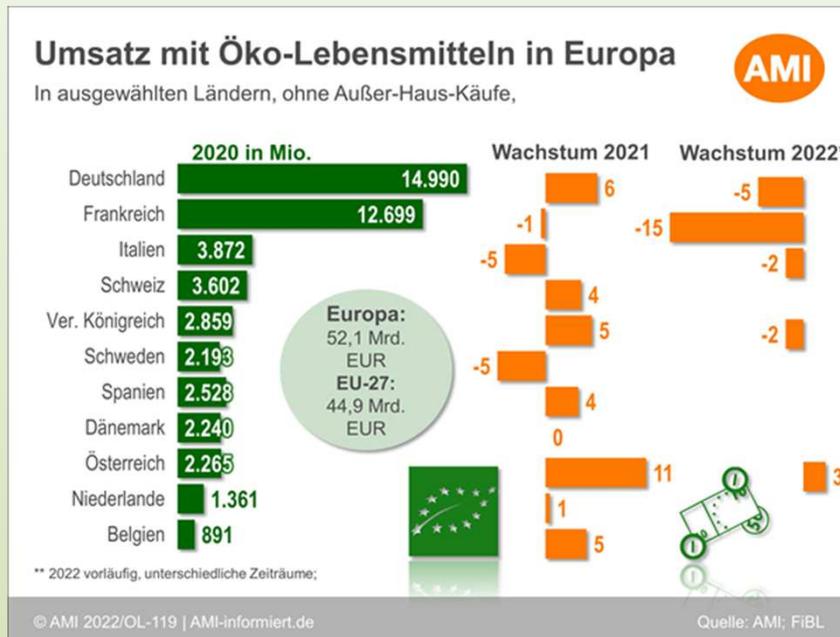
Entwicklung der Öko-Fläche in Deutschland, Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr in % und Anbaufläche in 1.000 ha



25 % Öko-Landbau 2030 (EU-Ziel) erfordert 9 % Wachstum p.a. auf 4,1 Mio. ha
 30 % Öko-Landbau 2030 (deutsches Ziel) erfordert min. 11 % Wachstum p.a. auf 5,1 Mio. ha



Wie geht es weiter im Bio-Markt???



- Bio ist keine kurzfristig Mode
- Neo-Ökologie als einer der 12 Megatrends
„**Umweltbewusstsein** und **Nachhaltigkeit** avancieren zunehmend vom individuellen Lifestyle und Konsumtrend zur gesellschaftlichen Bewegung – und zu einem **zentralen Wirtschaftsfaktor**“ (Zukunftsinstitut GmbH, 2022)

Steffen Mucha

ÖBS, Öko-Bauernhöfe Sachsen
GmbH

Tel. 0351 4905040, 0172 8070324

www.oeps.de

info@oeps.de

